

EINLEITUNG

Das Fürstentum Nassau-Saarbrücken, im Südwesten des Reiches an der Grenze zu Frankreich-Lothringen gelegen, bestand in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im wesentlichen aus der Grafschaft Saarbrücken, der Herrschaft (Oberamt) Ottweiler und den Ämtern Harskirchen und Jugenheim¹. Aus ökonomischen Gründen war es nicht möglich, die Akten zur Wirtschaftslage der Bauern aller Teilgebiete des Fürstentums zu untersuchen, da sie in zahlreichen, häufig auch ausländischen Archiven verstreut liegen. Zum Teil sind sie auch durch Kriegseinwirkungen verlorengegangen.

Es war daher sinnvoll, sich auf die beiden Oberämter Saarbrücken und St. Johann der Grafschaft und das Oberamt Ottweiler der gleichnamigen Herrschaft zu beschränken². Die heutigen Kreise Saarbrücken (Stadtverband) und Neunkirchen umfassen ungefähr das gleiche Gebiet; einige ehemals fürstliche Orte gehören nun zu den Kreisen Saarlouis und St. Wendel.

Die bewegte Geschichte des Landes hat dazu geführt, daß für einige Orte der untersuchten drei Oberämter überhaupt keine Quellen oder nur sehr lückenhafte Bestände vorhanden sind³. Auf ihre Bearbeitung wurde verzichtet. Die Verhältnisse in den beiden Städten Saarbrücken und St. Johann wurden ebenfalls aus der Betrachtung herausgenommen, da sie sich von denen der Landgemeinden bedeutend unterschieden.

Die Untersuchung der Bauernwirtschaften der Saarbrücker Lande im 18. Jahrhundert befaßt sich folglich mit solchen Betrieben, die hauptsächlich der Landwirtschaft angehörten. Nun ist es aber nicht immer einfach, Vollbauern von solchen zu trennen, die zwar über landwirtschaftliche Nutzflächen verfügten, nebenher aber noch weitere Einnahmen hatten, weil sie als Handwerker oder Fuhrunternehmer von anderen Wirtschaftszweigen profitierten. Die Mehrzahl der Bauern bewirtschaftete ohnehin kleine Höfe und war aufgrund schlechter Böden oder extensiver Betriebsweisen nicht einmal in der Lage, sich aus den Erträgen der Höfe zu ernähren. Sie mußte also gezwungenermaßen einem Nebenerwerb nachgehen.

1 Einwohnerzahlen von 1783: OA Saarbrücken 8 477, OA St. Johann 8 598, OA Ottweiler 10 603, Ensheim und Bous 1 031, zusammen 28 709. Das Fürstentum einschl. Harskirchen und Jugenheim hatte 39 370 Einwohner. (H. V. — H 11, S. 21).

2 Die Dörfer Zinsingen und Alstingen links der Saar wurden nicht in die Untersuchung einbezogen.

3 Es handelt sich um die Orte Ensheim, Eschringen im OA Saarbrücken, Bous, Derlen, Dilsburg, Eiweiler, Herchenbach, Bietschied, Obersalbach im OA St. Johann und die Meierei Bexbach im OA Ottweiler.